

Wohn- und Pflegezentrum Hehn

Jahresrückblick 2010



Inhalt

Vorwort und Impressum	2
Erfolge 2010	3
Personal	9
Bewohner/innen	9
Schlaglichter 2010	9
Verschiedenes	13
Ziele Wohn- und Pflegezentrum Hehn 2011	16
Schlusswort	16

Impressum

Herausgeber:

Wohn- und Pflegezentrum Hehn
Heiligenpesch 84
41069 Mönchengladbach-Hehn

Tel.: (0 21 61) 59 51-0

Fax: (0 21 61) 59 51-279

Redaktion: Josef Aretz, Martina Flügel

Gestaltung, Satz, Druck: www.forte-ac.com



Josef Aretz,
Einrichtungleiter

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, es ist eine Selbstverständlichkeit, dass Menschen trotz Pflegebedürftigkeit in ihrer vertrauten Umgebung leben als auch sterben wollen. Die Situation älterer Menschen ist häufig von zunehmender pflegerischer, sozialer und hauswirtschaftlicher Bedarfslage geprägt. Die Kinder wohnen häufig nicht in der Nähe oder sind durch ihre Berufstätigkeit in ihren Möglichkeiten, die Pflege der Eltern zu leisten, eingeschränkt. Auch aus diesen Gründen wird zunehmend eine quartiersorientierte Versorgungsstruktur für ältere Menschen in der fachlichen und politischen Öffentlichkeit befürwortet.

An unserem Standort in Hehn haben wir uns in den letzten fünf Jahren entwickelt. Neben dem Alten- und Pflegeheim mit 86 Plätzen, inklusive zwei eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen, haben wir im Jahr 2009 die Wohnanlage „Zum Alten Kloster“ mit 20 Apartments eröffnet. Im Jahr 2010 konnten wir die Tagespflege mit 14 Plätzen in Betrieb nehmen. Wir haben uns zu einem Wohn- und Pflegezentrum im Quartier entwickelt. Dies war für uns Anlass genug, uns einen neuen Namen zu geben. Wohn- und Pflegezentrum Hehn ist die Gesamtbezeichnung für unsere Dienstleistungen. Darunter fallen folgende Einrichtungen:

- Alten- und Pflegeheim St. Maria
- Wohnanlage „Zum Alten Kloster“
- Tagespflege St. Maria
- Stationärer Mittagstisch

Um des Menschen Willen im Quartier müssen wir uns mit der Pfarrgemeinde, mit den Vereinen und anderen Organisationen zusammen setzen, um ein Netzwerk für Menschen in der zweiten Lebenshälfte aufzubauen. Es muss uns gelingen, Ehrenamtler und „Profis“ in der Altenhilfe an einen Tisch zu bringen.

Ihr Josef Aretz, Einrichtungleiter

Erfolge 2010

Weiterer Ausbau des DIN ISO gestützten QM-Systems

Nachdem die erste Phase der Verbundzertifizierung im November 2009 erfolgreich abgeschlossen wurde, wurde auch unsere Einrichtung im April 2010 zertifiziert. Im November 2009 wurde bereits die Zentrale der Maria Hilf Gruppe in Dernbach, die Katharina-Kasper-Kliniken in Frankfurt und das Dreifaltigkeits-Krankenhaus in Wesseling nach DIN EN ISO zertifiziert.

Nachdem neben unserer Einrichtung weitere Krankenhäuser und Altenheime vom TÜV Rheinland auditiert wurden, erhielten wir das Verbundzertifikat ausgestellt.

Die Prüfung fand am 22. und 23. April durch eine Auditorin des TÜV Rheinland statt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gaben in den vergangenen 16 Monaten und am Tag der Prüfung ihr Bestes. Die Auditorin zeigte sich sehr beeindruckt von dem Engagement der Mitarbeiter.

Erstmalig wurden auch für die einzelnen Abteilungen der Einrichtung Jahresziele vereinbart.

Qualitätsmanagement ist in allen Bereichen unserer Einrichtung präsent und muss einen guten qualitativen Standard für die uns anvertrauten Menschen sicherstellen.

Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, gibt es die unterschiedlichen QM-Instrumente: Durchführung von Audits, Managementbewertung, Bewohner- und Angehörigenbefragungen, Beschwerdemanagement u.v.a...

Systematisches Fortbildungsangebot

Für die Mitarbeiter wurden im Jahr 2010 wieder systematisch Fortbildungen angeboten. Ende 2009 wurde die Fortbildungsplanung für 2010 durch die Pflegedienst- und die Heimleitung vorgenommen. Hierbei wurde der Fortbildungsbedarf der Mitarbeiter, der sich aus den Mitarbeiterjahresgesprächen



Aromatherapie mit frischen Gartenkräutern



Ende März 2010 schlossen die beiden langjährigen Mitarbeiterinnen Frau Sandra Vogel und Frau Annemarie Theelen sehr erfolgreich die berufsbegleitende Ausbildung zur Altenpflegehelferin ab.



Ferienfreizeit 2010 – Lange Spaziergänge wurden gemeinsam unternommen.

und aus den Rückmeldungen der durchgeführten Pflegevisiten ergab, berücksichtigt. Wir berücksichtigten auch neue relevante gesetzliche Änderungen. Wiederum nutzten wir auch die Angebote des Pflegenetzwerkes der „Starken Partner“ aus Heinsberg und des Diözesanen Caritasverbandes Aachen.

Ausbildung Altenpflegehelferin

Die beiden langjährig beschäftigten Mitarbeiterinnen Frau Sandra Vogel und Frau Annemarie Theelen begannen im März 2009 eine berufsbegleitende Ausbildung zur Altenpflegehelferin. Beide schlossen sehr erfolgreich ab und starteten ab August 2010 eine berufsbegleitende Ausbildung zur Altenpflegerin.

Ausbildung Altenpflege

Herr Stefan Brandt beendete die Ausbildung zum Altenpfleger erfolgreich.

Frau Anke Hasenkox und Frau Katharina Ensenstein befinden sich im zweiten Ausbildungsjahr.

Michelle Küppenbender und Sabrina Togrund begannen 2010 ihre Ausbildung zur Altenpflegerin.

Meister des Elektrohandwerks

Herr Heinz Josef Esser schloss im November 2009 erfolgreich die Weiterbildung zum Meister des Elektrohandwerks ab.

Kulturpädagogin

Die Leiterin des Sozialen Dienstes, Frau Michaela Frimmersdorf, bestand im Dezember 2009 die Abschlussprüfung zur Kulturpädagogin.

Jahrespraktikanten

Im Jahre 2010 erhielten drei junge Menschen die Möglichkeit, ein Jahrespraktikum bei uns zu beginnen. Aus den Jahrespraktikanten rekrutieren wir die Auszubildenden.

Urlaubsmaßnahme mit Bewohnern

Zum dritten Mal hintereinander wurde eine Urlaubsfahrt mit Bewohnern unternommen. Olga Lang, Laura Schrammen und Sandra Schmelzer begleiteten fünf Bewohner in eine Ferienwohnung in Ahaus-Wüllen. Die Bewohner genossen das ausgiebige Frühstück, die vielen Spaziergänge und ein langes Verweilen in der Gemeinschaft an den Abenden.

Inbetriebnahme der Tagespflege mit 14 Plätzen Mitte des Jahres 2010

Die Baugenehmigung wurde zum 11.01.2010 erteilt. Aufgrund der schlechten Witterung konnten wir erst am 04. März mit den Arbeiten beginnen. Am 11.06.2010 feierten wir das Richtfest und nach achtmonatiger Bauzeit konnten wir am 02. November die neuerrichtete Tagespflege in Betrieb nehmen. Die Einweihungsfeier fand im Beisein des ersten Bürgermeisters der Stadt Mönchengladbach, Herrn Klaus Schäfer, am 29.10.2010 statt.

Durch die Tagespflege werden wir den älteren Mitbürgern das Verbleiben in der gewohnten Umgebung ermöglichen – solange dies angebracht ist. Unsere Gäste betreuen wir tagsüber. Nachts schlafen sie zu Hause.

Unsere Hauptaufgaben sehen wir in der aktivierenden Pflege, der rehabilitierenden Förderung vorhandener Ressourcen der tagsüber betreuten Gäste und in der Entlastung und Beratung der pflegenden Angehörigen. Die Pflegebedürftigen erhalten hier insbesondere die Möglichkeit, mit anderen Menschen in Kontakt zu treten. Oft sind sie zu Hause isoliert und haben nur sehr eingeschränkte soziale Kontakte.

Mit den beiden Architekten Günter Quasten und Alexander Mundt aus Grevenbroich hatten wir ausgezeichnete Experten an unserer Seite.

Frau Monika Weiler und ihr Team haben bereits in den ersten Wochen einen hervorragenden Ruf der Tagespflege aufgebaut.

Durch die Unterstützung der Stiftung des Landes NRW konnten wir einen neuen Kleinbus anschaffen.



Dr. Johannes Güsgen, Geschäftsführer der Maria Hilf NRW gGmbH fand aufmerksame Zuhörer bei der Begrüßung zum Richtfest der Tagespflege am 11. Juni



v.l.n.r.: Silke Schiffer, Pflegedienstleitung; Monika Weiler, Leitung Tagespflege; Dr. Johannes Güsgen, Geschäftsführer Maria Hilf NRW gGmbH und Josef Aretz, Leitung, Wohn- und Pflegezentrum bei der Einweihung am 29.10.2010



Das alte Kloster der Kongregation der Armen Dienstmägde Jesu Christi im neuen Glanz.

Errichtung einer Außenterrasse zum Park

Im Rahmen der Erneuerung der Fensteranlage im Casino wurde ein unmittelbarer Zugang zum Park geschaffen und eine Außenterrasse angelegt. Nun haben die Bewohner und Gäste bessere Möglichkeiten, den wunderbaren Park zu genießen.

Einleitung von Konzepten zur Energieoptimierung

Im zweiten Halbjahr haben wir den Stromverbrauch im Altenheim analysiert. Insbesondere wurde der Verbrauch der Heizungsanlage, der Lüftungsanlagen, der Beleuchtungsanlagen und auch der EDV Anlage gemessen. Im nächsten Jahr wollen wir erste Maßnahmen zur Reduzierung des Stromverbrauchs umsetzen.

Konzepterstellung Öffentlichkeitsarbeit

Die Zeiten, in denen Heime nicht auf sich aufmerksam machen mussten, weil die Kunden „sowieso kommen“, sind für die meisten Einrichtungen vorbei. Es herrscht ein harter Wettbewerb um die potenziellen Kunden. Aus diesem Grunde haben wir ein umfassendes Konzept für unsere Öffentlichkeitsarbeit erstellt.

Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Transparenzbericht

Der Medizinische Dienst der Krankenkassen hat am 15.12.2009 eine Qualitätsprüfung nach § 114 ff SGB XI in unserer Einrichtung durchgeführt. In dieser Prüfung wurden auch die Kriterien der Transparenzvereinbarung nach § 115 Abs. 1a SGB XI einbezogen und nach der in dieser Vereinbarung vorgesehenen Bewertungssystematik mit Noten bewertet. So nüchtern nennt sich die umfangreiche und viel diskutierte Qualitätsprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung Nordrhein.

Silke Schiffer und Josef Aretz standen dem Prüfungsteam zur Beantwortung des umfangreichen Prüfkataloges zur Verfügung. Nach den ersten Fragen zur Struktur der Einrichtung fand die Wahl der zur überprüfenden Bewohner anhand eines Auswahlverfahrens mittels Zufallsstichprobe statt. Acht

Bewohner wurden einfühlsam und freundlich, aber auch sehr genau, befragt. Anschließend wurden die Pflegedokumentationen umfangreich überprüft. Im Laufe des Nachmittages folgte der schwierigste Teil der Begehung. Es wurde umfangreich die Struktur- und Prozessqualität der Einrichtung überprüft. Dazu mussten Konzepte und Nachweise vorgelegt werden.

Im Februar 2010 erhielten wir den Qualitätsbericht, der auch veröffentlicht wurde. Das Gesamtergebnis betrug 1,4. Bezogen auf den Landesdurchschnitt in NRW, der bei 2,5 liegt, hat unsere Einrichtung hervorragend abgeschnitten.

Wir sind stolz auf die Benotung. Es tut gut, zu sehen, dass wir mit unserer Arbeit und Bemühungen der letzten Jahre richtig lagen. Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern, die sich rund um die Uhr für die Bewohner und ihr Wohl einsetzen.

Fachquote in der Pflege

Die Fachquote in der Pflege betrug im Jahr 2010: 58 %. Im Wohn- und Teilhabegesetz ist eine Fachquote von mindestens 50 % gefordert. Die hohe Fachquote sichert im besonderen Maße die Qualität der Pflege.

Bewohner und Angehörigenbefragung

Auch im Jahre 2010 führten wir Befragungen über die Zufriedenheit der Bewohner und deren Angehörigen/Betreuer durch.

Begehung Gesundheitsamt

Am 27.05. und am 09.06. fanden unangemeldete Begehungen durch Mitarbeiter des Gesundheitsamtes und des Fachbereiches für Verbraucherschutz statt. Beide Prüfungen verliefen sehr positiv. Ausdrücklich wurden die Sauberkeit, die Einhaltung der Hygienevorschriften und die Ordnung in unserem Haus gelobt.

Prüfung der Arzneimittelbevorratung

Im letzten Jahr fand wiederum zweimal eine Überprüfung der Arzneimittelbevorratung durch die Vertragsapotheke St. Helena – Rheindahlen statt. Es gab keine Beanstandungen.

Begehung der Hygienefachkraft

Zweimal jährlich findet eine Begehung durch die Hygienefachkraft Frau Doris Ruland statt. Für das Jahr



Am 15.9. nahmen auf Einladung des Zonta Clubs unsere Senioren an einer Feier im Pfarrheim in der Oberstadt teil. Der in Mönchengladbach beliebte und bekannte Pfarrer Manfred Riethdorf zauberte mit eigener großer Freude für die Gäste.



Das zweite Juniwochenende stand ganz im Zeichen der Jubiläumsfeierlichkeiten der St. Michaels Bruderschaft in Hehn



Am Fußballturnier der Betriebsmannschaften, welches am 28.05.2010 in den Gangelter Einrichtungen durchgeführt wurde nahmen auch unsere Männer teil.

2010 bescheinigte sie uns, dass unsere Einrichtung in einem sehr guten hygienischen Zustand ist.

Brandschau

Am 18.05.2010 fand eine Begehung über den Feuerschutz in unserer Einrichtung statt. Beteiligt war auch der Fachbereich Bauordnung und Denkmalschutz. Grundlage dieser Begehung war eine neue Prüfverordnung zur Prüfung von technischen Anlagen und wiederkehrende Prüfungen von Sonderbauten. Zukünftig wird alle sechs Jahre eine Prüfung von Pflege- und Betreuungseinrichtungen durch die Bauaufsichtsbehörde stattfinden. Alle durch die Einrichtung veranlassten wiederkehrenden technischen Prüfungen wurden fristgerecht durchgeführt, protokolliert und vorgelegt. Bei der Begehung wurde nur ein Mangel festgestellt, der unmittelbar beseitigt wurde.

Investitions- und Baumaßnahmen

EDV-Arbeitsplätze

Im Februar wurden auf den Wohnbereichen weitere vier EDV-Arbeitsplätze eingerichtet.

Personenlifter

Es wurde ein weiterer Personenlifter angeschafft. Nun sind alle Wohnbereiche mit Liftern ausgestattet.

Absauggeräte

Es wurden zwei weitere Absauggeräte geordert. Nun verfügen auch alle Wohnbereiche über ein Absauggerät.

Neue Bestuhlung Laluna

Im März wurden für Laluna 15 neue Armlehenstühle geliefert.

Neue Waschmaschine

Im Februar schafften wir eine neue 13 Kg Waschmaschine an.

Beamer

Durch Spenden wurde ein Beamer mit den entsprechenden Gerätschaften angeschafft. Seit Mai können nun die Bewohner Fernsehprogramme und DVD's auf Großleinwand sehen. Bei den Spielen der Deutschen Fußballnationalmannschaft platzte das Casino aus allen Nähten.

Personal

Am 11.06.2010 verstarb unsere ehemalige und langjährige Mitarbeiterin Frau Johanna Berg. Sie wurde 64 Jahre alt. Frau Berg war vom 01.04.1985 bis zum 30.04.2008 als Krankenschwester bei uns tätig. Wir werden sie stets in guter Erinnerung behalten.

Frau Zyta Wizner feierte am 01.08. ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

Herr Christian Gellissen übernahm zum 01.11.2010 die Wohnbereichsleitung vom Wohnbereich Vincenz und trat somit die Nachfolge von Frau Monika Weiler an, die die Leitung der Tagespflege übernahm.

Herr Björn Krimp übernahm zum gleichen Zeitpunkt die stellvertretende Wohnbereichsleitung vom Wohnbereich Vincenz.

MAV

Seit dem zweiten Quartal 2010 erscheint vierteljährlich ein MAV-Journal.

Bewohner/innen

In guter Erinnerung denken wir an die verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner des Jahres 2010:

04.01.	Frau Maria Turczynski
09.01.	Frau Helene Vieten
11.01.	Frau Elfriede Wiese
20.01.	Frau Johanna Sternecker
22.01.	Frau Hedwig Königs
03.02.	Frau Anna Hermanns
08.02.	Frau Änne Kals
08.02.	Frau Annithea Brinkmann
12.02.	Frau Karola Laufenberg
17.02.	Herr Ewald Schwientek
02.04.	Herr Manfred Schneider
16.04.	Frau Elfriede Papst
17.04.	Frau Melita Nähle
28.04.	Frau Christine Auguste Dericks
04.05.	Herr Josef Dahmen
04.05.	Frau Anna Margareta Müdder
21.05.	Frau Henriette Lennartz
20.06.	Frau Elisabeth Endepohls
22.06.	Frau Maria Theißen
30.06.	Frau Martha Kaumanns
10.08.	Frau Anna Deling
20.08.	Herr Josef Indenhuck
31.08.	Frau Gerda Obradovic
04.09.	Frau Katharina Talchau
03.10.	Frau Josefine Göttmann
29.10.	Frau Marita Rita Timmermanns
27.11.	Herr Herbert Busch

In guter Erinnerung gedenken wir der verstorbenen Mieter:

21.01.	Frau Anneliese Claßen
05.03.	Herr Hermann Josef Cörtges
09.06.	Frau Inge Wegener



Wolfgang Pilates und Josef Aretz führten durch das Programm



*Karneval in St. Maria –
Eine stilvoll gekleidete Dame*

Schlaglichter 2010

Besuch der Schützen

Am 4.1. konnten wir Mitglieder der Schützenbruderschaft St. Michael aus Hehn in unserer Einrichtung begrüßen. Traditionell wurde uns eine Spende überreicht. Die enge Verbundenheit besteht schon seit vielen Jahren. Im Jahre 2010 wurde die Bruderschaft 150 Jahre alt.

Karneval

Bei der Karnevalssitzung am 10.2. platzte das Casino aus allen Nähten. Gestaltet wurde diese von der „Ersten Venner Karnevalsgesellschaft“. 2001 wurde der Verein von Wolfgang Pilates gegründet. Seit der Gründung kommt die Gesellschaft jedes Jahr zu uns. Mit dabei war auch die „1. Stadtgarde“ aus Mönchengladbach. Nach langer Zeit haben sich auch wieder Mitarbeiter/-innen unseres Hauses durch karnevalistische Beiträge eingebracht. Unterstützt wurde die Sitzung auch von Mitarbeiter/-innen der Gangelter Einrichtungen Maria Hilf.

Turmuhr

Am ehemaligen „Krankenhausturm“ unserer Einrichtung wurden am 4.3.2010 wieder zwei Turmuhrn angebracht. Diese wurden ausschließlich durch Spenden finanziert. Am Sonntag, den 14.3., fand die feierliche Einweihung statt.

Protestaktion

Am 21. April beteiligten sich Mitarbeiter unserer Einrichtung an einer Protestaktion in der Stadt Heinsberg. Der Protest richtete sich gegen die zunehmende und überbordende Dokumentations-, Gesetzes- und Prüfungsflut in den Altenhilfeeinrichtungen.

Einweihung der Wohnanlage „Zum Alten Kloster“

Am Donnerstag, den 22.4. wurde im Beisein des Staatssekretärs des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Herrn Dr. Walter Döllinger, die Wohnanlage eingeweiht.

Wahlen

Zu der Landtagswahl am 9. Mai wurde wieder ein Wahlbüro im Casino des Hauses eingerichtet. Somit konnten die Bewohner ohne Umstände ihre Stimme abgeben.

Jubiläum der Schützenbruderschaft

Vom 11. bis zum 14. Juni feierte die St. Michaels-Bruderschaft 1860 ihr 150-jähriges Bestehen. Bewohner und Mitarbeiter beteiligten sich an den Feierlichkeiten.

Visitation des Weihbischofs

Der Diözesanbischof und die Weihbischöfe besuchen ca. alle vier Jahre die kirchlichen Einrichtungen im Bistum. Der Weihbischof Dr. Johannes Bündges zelebrierte am 24.6. eine Heilige Messe in der Klosterkirche und erteilte anschließend die Krankensalbung.

Tag der offenen Tür

Am Tag der Architektur, Samstag, den 26.6.2010, konnten wir zahlreiche Gäste in der Wohnanlage „Zum Alten Kloster“ begrüßen.

Sommerfest

Das Sommerfest der Einrichtung startete am Sonntag, den 4.7.2010, um 11:00 Uhr mit einer Messe. Unter dem Motto „Das Leben ist bunt und spannend wie bei der Fußball WM“ kümmerten sich viele Mitarbeiter und Ehrenamtler um unsere Bewohner und Gäste.

Reportage Domradio

Am 27.10. wurde der Altenpfleger Herr Björn Krimp einige Stunden bei seiner Arbeit durch einen Radioreporter begleitet und die Reportage wurde anschließend über das Domradio Köln gesendet.



Einweihung der Wohnanlage „Zum Alten Kloster“ von links nach rechts: Geschäftsführer der Maria Hilf GmbH Alfons Donat; Architekt Günter Quasten; Josef Aretz; die beiden Provinzrätinnen Sr.M. Benedicta Köth und Sr.M. Jeanette Basch; Staatssekretär Dr. Walter Döllinger; Geschäftsführer der Maria Hilf NRW GmbH Dr. Johannes Güsgen



Am 14. März 2010 wurden die beiden Turmuhren feierlich eingeweiht und eingesegnet.



Der Präsident und der Geschäftsführer der St. Michaels-Bruderschaft – Hehn Herr Franz Josef Ungerechts und Herr Klaus Cörstges sind immer wieder gern gesehene Gäste im Hause.



Der sonntägliche Gottesdienstbesuch in unserer Klosterkirche ist vielen Bewohnern ein wichtiges Anliegen.



Den Priestern Herrn Lützenrath und Herrn Pötter und der Sakristanin Sr.M.Reina sind wir dankbar, dass wöchentlich zwei Heiligen Messen in der Klosterkirche stattfinden.



Sommerfest – Neben guter Beköstigung und Blassmusik ist die große Verlosung ein besonderer Höhepunkt. Ob die Bewohnerin was gewonnen hat?

Einweihung der Tagespflege St. Maria

Am Freitag, den 29.10.2010 wurde die Tagespflege St. Maria eingeweiht.

Am darauffolgenden Tag kamen viele interessierte Menschen zum Tag der offenen Tür.

Mitarbeiterfest

Das Mitarbeiterfest wurde am 29. Oktober in den Räumlichkeiten der Tagespflege durchgeführt. Es wurden das sehr gute Ergebnis der MDK-Prüfung, die erfolgreiche Zertifizierung durch den Tüv sowie die Eröffnung der Tagespflege gefeiert.

Gedenkgottesdienst

Am Sonntag, 7.11. feierten wir einen Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner des Jahres 2010, anschließend wurden die Angehörigen zum Kaffee eingeladen.

Seniorennachmittag

30 Bewohner und Mieter nahmen am 20.11. am traditionellen Seniorennachmittag der St. Michaels-Bruderschaft teil.

Weihnachtsfeier

Am 17.12. feierten wir eine Heilige Messe, anschließend fand die Weihnachtsfeier der Mitarbeiter statt.

Verschiedenes

Religiöse Impulse

In der Karwoche bot Sr. Goretti wieder religiöse Kurzimpulse für Mitarbeiter an. An drei Tagen trafen sich Mitarbeiter in der Klosterkirche für eine Viertelstunde, um inne zu halten.

Zusätzliches Gottesdienstangebot

Seit Januar 2010 wird für die Bewohnerinnen und Bewohner neben der sonntäglichen Messe eine weitere Wochenmesse angeboten. Pfarrer Pötter zelebriert immer donnerstags um 09:30 Uhr eine Hl. Messe.

Angehörigentreffen

Am 17. März fand ein Angehörigentreffen statt. Die Anwesenden wurden ausführlich über das Ergebnis der Qualitätsprüfung des Medizinischen Dienstes der Krankenkasse vom 15.12.2009 informiert. Ebenfalls wurde über das Ergebnis der Pflegesatzverhandlung gesprochen.

Trägertag in Dernbach

An den Trägertagen in Dernbach am 9. und am 16.6. nahmen 9 Mitarbeiter/-innen unserer Einrichtung teil.

Soziale Betreuung

Neben einer guten Pflege und einer guten Speisen- und Wäscheversorgung sind die Angebote des Sozialen Dienstes für unsere Bewohner das „Salz in der Suppe“. Von der individuellen Einzelbetreuung über das Halbtagsangebot für dementiell erkrankte Bewohner bis hin zu großen Veranstaltungen und Urlaubsfahrten erstreckt sich das Angebot. Neu eingeführt wurde die sogenannte Wunschecke. Die Bewohner nahmen das Angebot rege an und erfüllten sich vom Friedhofsbesuch bis hin zur Dampferfahrt auf dem Rhein viele Wünsche.



Bewohner und Angehörige verfolgen aufmerksam und mit Freude die Darbietung der Hehner Kinder beim Osterfest.



Am 08. Juli besuchten 22 Ehrenamtler das Freilichtmuseum Kommern. Bei herrlichem Wetter, einer wunderbaren Führung, einem zünftigen Picknick und bester Laune erlebte die Gruppe einen schönen Tag.



Nahezu 40 Bewohner und Angehörige wurden beim Hunde-Spaß-Training mit einbezogen.



Ausflug zum Bunten Garten – die grüne Lunge von Mönchengladbach. Bewohner und Ehrenamtlerin zeigen in die gleiche Richtung.



Noch einen Schnaps, bevor es in Düsseldorf aufs Schiff geht.

Tag des Ehrenamtes

Am Tag des Ehrenamtes wurden alle ehrenamtlich Tätigen zum Freilichtmuseum Kommern eingeladen. Über 20 ehrenamtlich Tätige genossen den Tag mit Führung und Picknick. Die Zahl der Ehrenamtler ist auf nahezu 40 angestiegen.

Bildergalerie

Im Eingangsbereich der Einrichtung wurden Bilder der Mitarbeiter und der Ehrenamtlichen angebracht.

Infobriefe an Angehörige

Im Jahr 2010 versendeten wir erstmals Informationsbriefe an die Angehörigen. Themen waren: Essen und Trinken, Seelsorge und Patientenvollmacht / Vorsorgevollmacht.

Rechtliche Grundlagen

Das Heimgesetz, das in verschiedenen Fassungen seit 1974 in Kraft war, wurde in Nordrhein-Westfalen durch das **Wohn- und Teilhabegesetz (WTG)** abgelöst und trat am 10.12.2008 in Kraft.

Anders als das Heimgesetz, das der kommunalen Selbstverwaltung unterlag, sind die Aufgaben nach dem WTG als Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung durch das zuständige Ministerium wahrzunehmen. Es liegen mittlerweile mehr als 20 Erlasse zum WTG vor, die beachtet werden müssen.

Zum 1.10.2009 trat das **Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (WBVG)** in Kraft. Das Gesetz schafft einheitliche Regelungen für die Heimverträge. Es löste die vertraglichen Vorschriften des bisherigen Heimgesetzes ab. Das WBVG ist ein Verbraucherschutzgesetz, dessen Ziel es ist, Heimbewohner vor Benachteiligungen zu schützen und dadurch in einer möglichst selbständigen und selbstbestimmten Lebensführung zu unterstützen. Wir stellten alle bestehenden Verträge im Mai um.

Klosterkräutergarten

Der ehemalige Fischteich wurde zu einem Klosterkräutergarten umgestaltet.



Eine sehr beliebte Veranstaltung ist die monatliche Geburtstagsfeier. Diese Feier wird immer durch ehrenamtlich Tätige unterstützt.



Oktoberfest am 28.10. Mehr als 50 Bewohner nahmen am Oktoberfest teil. Neben Leberkäse, Weißwurst, Obatzter, Schmalz und süßem Senf wurde natürlich auch kühles Weißbier angeboten. Mitarbeiter und Service waren standesgemäß im Dirndl.



Spanferkelfest für unsere Bewohner am 18. September. Mitarbeiter und Ehrenamtler präsentieren ein angerichtetes Spanferkel. Es war ein buntes und lustiges großes Fest.

Ziele des Wohn- und Pflegezen- trums Hehn 2011

Die Vorbereitungen für die Planung des Jahres 2011 wurden im November 2010 abgeschlossen. Wir gehen wiederum von einer 98 %igen Auslastung für das laufende Jahr aus. Die Anfragen für die Belegung der nächsten Monate sind ausreichend.

- Konsolidierung des Wohn- und Pflegezentrums Hehn
- Weiterer Ausbau des DIN ISO gestützten QM-Systems
- Systematisches Fort- und Weiterbildungsangebot
- Entwicklung von Führungskräften für ihre Führungsaufgaben
- mehrtägige Fortbildung für Führungskräfte
- Einführung eines runden Tisches der Altenarbeit in Hehn
- Verbesserung der Außendarstellung im Internet und durch neue Flyer
- Einleitung von Maßnahmen zur Energieoptimierung
- Sanierung des Kellers zum Innenhof

Schlusswort

Wir möchten weiterhin unseren Beitrag leisten, die pflegerische Versorgung der Bevölkerung für unseren Einzugsbereich sicherzustellen. Insofern sehen wir unseren Auftrag darin, neue Versorgungsformen zu entwickeln und unsere bisherigen Angebote weiterhin wirtschaftlich zu führen und für eine hochwertige Versorgungsqualität zu sorgen. Eine wesentliche Grundlage für die Sicherstellung einer guten Pflege und Betreuung sind gut qualifizierte Mitarbeiter. Insofern werden wir auch für das Jahr 2011 den Nachwuchs fördern und Personalentwicklung in allen Bereichen betreiben.

Ihr Josef Aretz, Einrichtungsleiter